

# V o r w o r t

Der Gedanke, eine Liste der gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges aus Karsbach aufzustellen, kam mir nach der Normandiefahrt mit der Reservistenkameradschaft Karsbach 2013. Als Abschluss dieser Reise übernachteten wir in Verdun und besuchten mit unserem einfühlsamen Gästeführer Pierre Lenhard die Gegend um Verdun. Wir besichtigten innerhalb eines Tages das Fort Douaumont, das Beinhaus von Douaumont, das zerstörte Dorf Bezonvaux und die Kriegsgräberstätte Azannes II. Da legten wir am Grabe des Karsbacher Gefallenen Franz Gehrig einen kleinen Kranz mit einem Gruß aus der Heimat nieder und verstreuten unsere mitgebrachte Heimaterde darauf. Wenn man die Berichte über die Schlachten und Stellungskämpfe an diesen Originalorten erzählt bekommt und Wege abläuft, die vor hundert Jahren die Feindeslinien waren, muss man unweigerlich an die vielen Soldaten aller Nationen denken, die hier im Schlamm stecken geblieben sind, vergast wurden oder an ihren schweren Verwundungen verstorben sind. Die Ausführungen und mitgebrachten Bilder von Pierre Lenhard über diese schlimmen Ereignisse werden wir so schnell nicht vergessen.

Wieder daheim, ging ich daran mir die Namen der Gefallenen vom Denkmal auf dem Karsbacher Friedhof abzuschreiben. Durch die von mir bereits gesammelten Sterbebildchen konnte ich schon einige Daten auswerten, aber es gestaltete sich schwierig die Söhne ihren Familien (und den Häusern) zuzuordnen. Manche Familien gibt es in Karsbach gar nicht mehr, bei anderen hat sich der Familienname geändert. Was kann in hundert Jahren alles geschehen. Durch Nachfragen bei unseren älteren Dorfbewohnern konnte ich so manchen Namen einordnen. Schließlich waren einige der Gefallenen noch Onkels von ihnen.

Außerdem kam mir das Internet zu Hilfe. Über verschiedene Portale hat man Einblick in viele Kriegsstammrollen des Ersten Weltkrieges. Man findet das Geburtsjahr, die Namen der Eltern, sowie Vermissten- oder Todesort sowie die Zeit des Todes oder Verwundung. Leider gibt es hier aber nicht von allen Eingezogenen solche Unterlagen und nach meinen Auswertungen, blieben immer noch zwei Namen übrig die ich nicht hundertprozentig zuordnen konnte.

Ich fragte nach, woher die Namen der Gefallenen bekannt waren und man verwies mich ans Pfarrbüro und das Sterberegister. Pfarrer Vornberger hat hier nach der Gefallenenmeldung eine Messe gehalten und viele Angaben ins Karsbacher Sterberegister übernommen. Letzte Sicherheit der Familienzugehörigkeit holte ich mir noch auf der Gemeinde im Geburtenregister.

Nun habe ich alle Angaben von den verschiedenen Quellen miteinander abgeglichen und hoffe, dass damit alles seine Richtigkeit hat.

Mit dieser Aufstellung ist mir bewusst geworden, wie schnell sich Vergessen über einen Vorgang und über Menschen legen kann. Wir denken immer, was sind schon hundert Jahre. Aber wenn Ereignisse nicht mehr weitererzählt oder aufgeschrieben werden und die Erinnerung verblasst, ist es schwer die Geschichte zurückzuverfolgen.

Ich hoffe dass die Greuel der Weltkriege nie vergessen werden und dass hiermit unseren Karsbacher Gefallenen immer ein Andenken bewahrt bleibt.